

Vorstellungen zum halben Preis - mit Ihrer applaus! - Karte

11/12
2014

Fr 7. Nov. 20.15	Theater am Gleis	Theater PENG! Palast Fight!Palast #membersonly PENG! Palast setzt sich in seiner neuen Produktion kritisch mit der vermeintlichen Freiheit und Selbstbestimmung der Generation Y auseinander. Die Grundlage dafür liefern die eigenen Biographien, Alltagsroutinen und Erlebnisse mit mies bezahlten Nebenjobs, stinkig-stickigen Kickboxkellern und kuscheligen Selbsthilfegruppen.
So 16. Nov. 19.00	Theater Kanton Zürich	Die Wahrheit Komödie in 7 Szenen von Florian Zeller, Regie: Rüdiger Burbach. Eine hinreissend raffinierte Komödie, gespickt mit temporeichen Dialogen. Ein Spiel von Lüge und Wahrheit um Doppelmoral, Schein und Täuschung. Nichts ist, wie es scheint. Immer wenn man glaubt, die Wahrheit zu kennen, wird sie unvermittelt auf den Kopf gestellt, so dass man sich bis zum überraschenden Schluss fragt, was denn nun wirklich stimmt und was gelogen ist.
Mo 17. Nov. 20.00	Casinotheater	Frischlingsparade Wieder springen Newcomer aus Comedy, Kabarett und Kleinkunst ins kalte Wasser. Präsentiert werden die Frischlinge von Gastgeber Marco Fritsche, bekannt als TV-Moderator. Jeder Künstler präsentiert während 20 Minuten einen Ausschnitt aus seinem aktuellen Programm und plaudert mit Marco Fritsche aus dem Nähkästchen.
Fr 21. Nov. 17.00	Wolferhaus Sennhof	Sarbach & Lindt - «Das braucht die Welt» Der Liedermacher Sarbach aus dem Emmental wurde vor rund zehn Jahren von einem Tössstaler Bildersammler auf seiner weltweit ersten Schweizer Velotournee begleitet. So entstand ein Filmdokument mit dem Titel «släbe isch wienes Lied». Jetzt, zehn Jahre später, versuchen es die beiden erneut zusammen.
So 23. Nov.* Mi 26. Nov. Fr 28. Nov. Sa 29. Nov.* So 30. Nov.** Do 4. Dez. Fr 5. Dez. Sa 6. Dez.* So 7. Dez.* 20.00 *17.30 **19.00	Kellertheater	Theater Marie / Aargau Der Argentinier Als Lenas Grossvater kurz nach dem Zweiten Weltkrieg das Schiff nach Buenos Aires besteigt, fährt er dem Abenteuer entgegen, auf der Suche nach einer neuen Welt. Doch ein hartnäckiger Heuschnapfen zwingt ihn schon bald, seinen Traum vom freien Leben als Gaucho zu begraben. Stattdessen begegnet er der Kunst des Tangos und jener der Liebe. Zwei Jahre später kehrt er dennoch wieder zurück in sein Heimatland und an die Seite von Amelie, die unbeirrt auf ihn gewartet hat. Die Erinnerung an seine Zeit in der Fremde, die ihn zum «Argentinier» gemacht hat, hütet der Schweizer wie einen Schatz - und erst nach seinem Tod lüftet sich das Geheimnis. Unaufgeregt und mit zarter Ironie zeichnet Klaus Merz aus der Perspektive der Enkelin das Leben eines Mannes nach, das stets einem wunderbaren Eigen-Sinn verpflichtet war.
Di 25. Nov. 20.15	Marionetten- theater im Waaghäus	Eine Schäfer-Thieme-Produktion / Berlin D Wie man sich bettet Es war einmal ein Prinz, der wollte eine Prinzessin heiraten. Aber das sollte eine wirkliche Prinzessin sein. Immer war da etwas, was nicht ganz in Ordnung war. Bis eines Tages ... «Wie man sich bettet» heisst die Erwachsenenversion dieser Produktion - ein heiterer Abend rund um das bekannte satirische Märchen von Hans Christian Andersen in einer raffinierten Bühnenfassung für zwei Spieler und sechs Puppen. Aus verschiedenen Perspektiven dargestellt und lustvoll neu aufgerollt.
Di 25. Nov. 19.30	Theater Winterthur	Alle sieben Wellen Nach dem Roman von Daniel Glattauer, Regie: Thomas Guglielmetti. Die Fortsetzung der virtuellen Liebesgeschichte «Gut gegen Nordwind», die 2013 im Theater Winterthur aufgeführt wurde. «Die Inszenierung verdichtet die Dialoge und tilgt die Längen, die im zweiten Teil des Romans auftauchen. Ob Leo sie wieder verpasst, die siebte Welle? Thomas Guglielmetti und die beiden Schauspieler jedenfalls haben sie erwischt, es ist ein kluges, herzerwärmendes Kammerstück gelungen.» (Der Landbote)
Do 27. Nov. Fr 28. Nov. 20.00	Zimmer-Theater Ariane	Ai, oder eine neue Alkestis Eine szenische Lesung der Komödie des Winterthurer Autors Heinrich Lüsy. Mit Rachel Matter, Antonio da Silva, Astrid Wittinghofer, Jordi Vilardaga und anderen.
Do 4. Dez. 19.30	Theater Winterthur	Theater Heidelberg Iphigenie auf Tauris Drama per musica in drei Akten von Tommaso Traetta. - Mit dieser Rarität des heute zu Unrecht fast vergessenen Tommaso Traetta (1727-1779) setzt das Theater Winterthur die Auseinandersetzung mit dem Genre der Barockoper fort. Die Heidelberger Produktion wird für die Winterthurer Vorstellungen von den Spezialisten der Lautten Compagny aus Berlin im Orchestergraben begleitet.
So 7. Dez. 16.00	Wolferhaus Sennhof	Bruno Hächler und Sandra Merk - «Adventsprogramm» In Bruno Hächlers Liedern und Geschichten liegen Schalk und Poesie nahe beisammen. Für seinen speziellen Auftritt im Wolferhaus mit Sandra Merk stellt er ein besinnliches Adventsprogramm mit Winter-Liedern und Schnee-Geschichten für die ganze Familie zusammen.
Mo 8. Dez. 20.00	Casinotheater	Frischlingsparade Die künftigen Stars der Kleinkunst. Marco Fritsche stellt Newcomer aus Comedy, Kabarett und Kleinkunst vor.
Fr 12. Dez. 19.30	Theater Winterthur	Les Ballets Jazz de Montréal Zero In On • Kosmos • Harry Choreografien von Cayetano Soto, Anonios Foniadakis und Barak Marshall. Nach dem erfolgreichen Gastspiel in der Saison 2010/11 gastiert Les Ballets Jazz de Montréal erneut im Theater Winterthur. Die Compagnie wird von Louis Robitaille geleitet. Sie steht für eine Mixtur aus klassischem Ballett, Jazz- und zeitgenössischen Tanztechniken, bereichert durch weitere Aspekte wie Theater, Zirkus und visuelle Künste.
Fr 12. Dez. 20.15	Theater am Gleis	Theater FRADS - Frühstück auf der Szene Wurzelzeit In einer abgelegenen Berghütte treffen sich eine traditionsbewusste Kulturbeauftragte, ein experimentierfreudiger Musiker, eine profitorientierte Sozialanthropologin und ein Unternehmer aus dem Ausland, um das sagenumwobene Ritual «Wurzelzeit» zu begehen. Doch die persönlichen Motive der Anwesenden könnten unterschiedlicher nicht sein und führen unweigerlich zur Eskalation. Ein Stück der Winterthurer Dramatikerin Daniela Janjic über Sinn und Unsinn im gesellschaftlichen Umgang mit Brauchtum, Tradition und immateriellem Kulturerbe. Ein scharfsinniger und vergnüglicher Abend über grosse Werte und zu enge Trachten und ob man ausgeschlossen werden kann, wenn man gar nie dazu gehört hat.

**Mehr applaus-Vorstellungen zum halben Preis immer aktuell
auf applaus-winterthur.ch Beachten Sie auch die applaus!-
Ermässigungen auf allen übrigen Vorstellungen!**

**Bei Kartenbestellung per Telefon oder Mail:
Hinweis auf applaus! - Karte nicht vergessen.**

THEATER WINTERTHUR: Theaterkasse, 052 267 66 80
CASINOTHEATER: Theaterkasse, 052 260 58 58
SOMMERTHEATER: Theaterkasse, 052 212 31 13
WOLFERHAUS SENNHOF: wolferhaus.ch/ticketreservation.html
THEATER KANTON ZÜRICH: 052 212 14 42, info@theaterkantonzuerich.ch
KELLERTHEATER: 052 267 51 17, tickets@kellertheater-winterthur.ch
THEATER AM GLEIS: Notenkupf, ob. Kirchgasse 10, 052 214 14 56, info@noten.ch
MARIONETTENTHEATER: Notenkupf, ob. Kirchgasse 10, 052 214 14 56, info@noten.ch
ZIMMER-THEATER ARIANE: 079 240 76 68, info@theater-ariane.ch

Der
Landbote





Liebe Theaterfreunde

Die applaus!-Karte kommt nicht nur bei unseren Mitgliedern gut an. Auch die Winterthurer Theater gaben uns nach der ersten applaus!-Saison sehr positive Rückmeldungen. Allein in der diesjährigen Sommertheater-Spielzeit wurden über 300 Eintritte mit der applaus!-Karte registriert. Unser Ziel ist es, die Angebote der Winterthurer Bühnen noch besser bekanntzumachen und natürlich mehr Leute zu einem Theaterbesuch zu bewegen. Vielleicht auch in einem bisher noch nicht bekannten Theater.

Jetzt ist Märlizeit. Wir legen diesen applaus!-Tipps Informationen über Vorstellungen bei, die sich für den Besuch mit Kindern eignen. Ob bei Peter Pan mit Claudia Corti, beim Froschkönig in Töss oder bei einer Aufführung im Marionettentheater – die Kinder werden ihre helle Freude haben. Und Sie ganz bestimmt auch! Viel Vergnügen!

Martin Bernhard
Präsident Theaterverein Winterthur

im Gespräch...

...mit Udo van Ooyen
Co-Leiter Kellertheater Winterthur

Die erste Produktion des Kellertheaters, C(R)ASH, liegt bereits hinter uns, wie sind Sie in die neue Saison gestartet?

Unser erstes Stück war ein Erfolg. Wir hatten eine Auslastung von etwa 80%. Es war ein sehr intensives Stück, temporeich, fast kinomässig. Das realitätsnahe Thema und die schauspielerische Leistung sind beim Publikum sehr gut angekommen.

Sie haben, zusammen mit Doris Strütt, die Leitung des Kellertheaters vor drei Jahren übernommen. Was war die grösste Herausforderung?

Der enge finanzielle Rahmen. Es ist einfach sehr herausfordernd, ein vielfältiges Theaterprogramm auf die Beine zu stellen, ohne dass das Publikum etwas von den sehr begrenzten finanziellen Mitteln spürt.

Dann war natürlich der Umbau des Theaters für uns «eine grosse Kiste». Aber wir können nun wirklich Theater machen, wie wir es uns vorgestellt haben. Wir merken, dass mit dem frischen Wind das Kellertheater besser wahrgenommen wird. Auch über Winterthur hinaus. So wurden wir mit unseren Produktionen auch schon für Gastspiele eingeladen, wie eben gerade mit «Nachwehen» ins Theater Tuchlaube Aarau. Wir sind jetzt angekommen in der Theaterlandschaft.

Und das Publikum, wie hat es auf das neue Kellertheater reagiert?

Anfänglich gab es schon ein paar reservierte Reaktionen. Aber 90% der Leute waren verblüfft bis begeistert, was aus dem Raum geworden ist. Immer mehr Leute entdecken unser Theater und lassen sich überraschen. Das freut uns.



Sie sind Opernregisseur. Wie spürt man das im Kellertheater?

Beim Inszenieren interessiert mich neben der Psychologie vor allem auch die musikalische Seite. Ein Beispiel: Im Januar spielen wir «Für die Nacht» von Laura de Weck, ein Stück für vier Personen, das wie eine Partitur geschrieben ist, ein vierstimmiges Stück. Da liegt mir das Rhythmische, die «Sprachmusik» schon sehr am Herzen.

Das heisst, Sie sind jetzt schon an der Arbeit für die Januar-Produktion.

In Gedanken sehr. Derzeit planen wir mit der Bühnenbildnerin, wie der Raum aussehen soll, in welcher Atmosphäre das Stück spielt. Das Publikum wird im Kreis sitzen, das wissen wir schon. Die Besetzung steht, die Leseproben beginnen im Dezember.

Zuerst steht jetzt aber im November «Der Argentinier» auf dem Programm. Was hat Sie bewegt, dieses Gastspiel in den Spielplan aufzunehmen?

Wir hatten schon in der letzten Saison Kontakt mit dem «Theater Marie / Aargau» und diskutierten eine mögliche Koproduktion. Wir kennen also die Leute. Klaus Merz hat mit seiner Novelle «Der Argentinier» eine sehr poetische Geschichte geschrieben, die uns überzeugte: Sehnsuchtsmotive, das Spannungsfeld zwischen den Kulturen und natürlich ein direkter Bezug zur Schweiz stehen da im Vordergrund. Wir freuen uns sehr auf dieses Gastspiel. Am 9. Dezember kommt der Autor in der Reihe «wortort» zu uns. Er spricht dann über seine Arbeit, wie er zu dieser Geschichte gekommen ist und was er von der Umsetzung im Theater hält.

Sie leben mit Ihrer Familie in Winterthur, Ihre Frau spielt im Musikkollegium. Sie sind hier zuhause. Wie beschreiben Sie die Stadt jemandem, der sie nicht kennt?

Winterthur ist kulturell überraschend vielfältig und reichhaltig. Die Leute sind interessiert und in wohlthuender Weise unprätentiös. Anders als beispielsweise in Zürich, wo ich auch gelebt habe. Winterthur hat etwas Bodenständiges im positiven Sinn. Einfach normal.

22. Tanzzeitfestival Winterthur

Die Winterthurer Tanzszene lädt vom 13. bis 22. November erneut zum Tanz. Fokus in diesem Jahr: Ost – West! tanzinwinterthur lässt Tanzschaffende aus Ost und West antanzen und präsentiert ein Grenzen überschreitendes Programm mit freischaffenden Gruppen aus der Westschweiz und Frankreich, aus der Ostschweiz und weit über die Grenze bis nach Polen, Slowakei/Griechenland, Ungarn und in die Ukraine. Ein vielversprechendes nationales und internationales Pas de Deux!



Wichtig für Sie: Zeigen Sie Ihre applaus!-Karte im Vorverkauf oder an der Abendkasse. **Sie erhalten auf alle Vorstellungen eine applaus!-Ermässigung von 10 Franken pro Eintrittskarte.** Im beiliegenden Programmheft finden Sie alle Informationen zum diesjährigen Tanzzeitfestival. tanzzeitfestival.ch

Silvester feiern...

Planen Sie Ihren Silvesterabend rechtzeitig! Unsere Tipps für einen besonderen Jahreswechsel (keine applaus!-Ermässigungen):

... im Casinotheater

Beim Ausklang des alten Jahres im Casinotheater bestimmen Sie den Ablauf. Wollen Sie «lachen - tanzen - schlemmen» oder lieber «schlemmen - lachen - tanzen»? So oder so – Im Theater werden Sie glänzend unterhalten: Reto Zeller hat zu seinem Programm «**Liederlich**» Joachim Rittmeyer, Nagelritz und Frölein Da Capo eingeladen. Das bedeutet allerbeste Silvester-Unterhaltung voller schön-schrägem Liedgut und viel Kabarett. Ab 22.30 Uhr steigt die Casinotheater-Silvesterparty im Festsaal mit Musik der letzten 40 Jahre. casinotheater.ch

... im Theater Winterthur

Bereits zum vierten Mal begrüsst das Theater Winterthur seine Gäste zur grossen Silvesterparty mit einem **Feuerwerk** um Mitternacht. Für kulinarisches und musikalisches Wohlbefinden ist gesorgt. Der Abend beginnt mit der Vorstellung der beliebten Operette «**Maske in Blau**» von Fred Raymond, gespielt von Heinz Hellbergs Operetenbühne Wien. Frech wird alles aufgegeben, was man sich nur wünschen kann: eine verschwenderische Fülle an Schlagern, Orchesterzauber, Tanz- und Ensembleszenen, exotische Schauplätze sowie natürlich eine bittersüsse Liebesgeschichte. Genau das Richtige für einen beschwingten Jahreswechsel! theater.winterthur.ch



Theater schenken.

Die applaus!-Karte als Weihnachtsgeschenk.
Infos: 052 222 58 54 oder applaus-winterthur.ch

applaus!
Theaterverein Winterthur
Postfach 2433
8401 Winterthur

Postkonto 84-17-5

Sekretariat: Sylvia Hirschle
052 222 58 54

applaus-winterthur.ch